

erhalten hoffen konnte, so gab er sich die Mühe, die er sich sonst nicht leicht gab, einen Versuch zu machen, ihn zu überzeugen, daß er sich auf einer gefährlichen Lehre habe betreten lassen, der er nothwendig absagen müsse.

Seb. Und was ist an dieser Lehre verwerfliches? Gebietet uns nicht die Schrift, unsern Nächsten zu lieben, als uns selbst? Ist davon derjenige unserer Nebenmenschen ausgenommen, der in Glaubenssachen anders denkt, als wir?

Maccl. Dieß will ich nun freylich eben nicht sagen; nur dünkt mich, in Absicht auf die Sectirer ist *κατ' ἀντιφάσιν* gesagt, daß sie unsere Nächsten seyn sollen. Wir mögen sie immer lieben, wenn sie nur weit weg sind. Wenigstens in dieser guten Stadt ist es nun einmal der Grundverfassung gemäß, daß nur bloß rechtgläubige Lutheraner darinn wohnen können, und dabey muß man fest halten. Es ist also hier sehr bedenklich, zu predigen, daß man die Irrgläubigen lieben soll; denn wenn sie erst wollen, daß wir sie lieben, so werden sie auch bey uns wohnen wollen. Da gehts denn immer weiter. Dann würden auch symbolischen Bücher kaum mehr helfen, und es würde keine Einigkeit und Reinigkeit der Lehre mehr da seyn. Haben sich nicht so bey uns die Calvinischen
Tuch